NEWS

Hochschule Aalen präsentiert neues Betriebssystem für die Industrie 4.0 an der TU Chemnitz

Wie moderne Technologien in kleinen und mittleren Unternehmen eingesetzt werden können

25.11.2019 | **AALEN/CHEMNITZ** Auf der Tagung „Vernetzt planen und produzieren in Chemnitz“ an der Technischen Universität Chemnitz tauschten sich Experten unter dem Motto „Die hybride Fabrik – menschliche und Künstliche Intelligenz im Einklang" aus. Es wurden unter anderem die Themen Mensch-Roboter-Kollaboration, vernetzte Produktion, Künstliche Intelligenz in der Anwendung, Identifikation und Lokalisierung sowie Datenmanagement diskutiert. Dr. Thomas Burghardt, Mitarbeiter im Zentrum Industrie 4.0 der Hochschule Aalen, stellte dort die Vorteile des Internet-of-Things-Betriebssystem ScaleIT vor, das im Rahmen des Transferprojekts ScaleX entwickelt wurde. Auf dem von Anwendern einfach erweiterbaren Betriebssystem können beispielsweise Messwerte und Informationen aus der Produktionsumgebung und IT-Systemen in Echtzeit gesammelt, verarbeitet und visualisiert werden.

Im Transferprojekt ScaleX entwickelt die Hochschule Aalen in Zusammenarbeit mit vier mittelständischen Unternehmen in Ostwürttemberg mit ScaleIT industrielle Internet--der-Dinge-Pilotanwendungen, die Unternehmen den Weg in die Industrie 4.0 ermöglichen. Daraus sind unter anderem die digitale Abbildung eines Prüfprozesses für Fertigungsteile und eine Anwendung zur prädiktiven Wartung von Verschleißteilen in der mechanischen Fertigung hervorgegangen, die sich nun in der Umsetzung befinden. Auf der Tagung präsentierte Burghardt den ScaleIT-Ansatz an exemplarischen Anwendungen.

ScaleIT ist das Resultat eines dreijährigen Projektes, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wurde. Gegenüber vergleichbaren Ansätzen bietet das Betriebssystem ein einfach anwendbares App-Konzept und die Möglichkeit, Industrie 4.0 Anwendungen auch in kleineren und mittleren Unternehmen realisieren zu können.

Bildnachweis: © Hochschule Aalen / Privat